



Kirchen- und Schulwesen ist zum Präsidenten der Ministerialabteilung für die höheren Schulen und der Oberregierungsrat Dr. Köpfer bei der Ministerialabteilung für die höheren Schulen zum Ministerialrat beim Ministerium des Kirchen- und Schulwesens ernannt worden.

**Esslingen, 12. Febr.** (Preise im Viegenstandsverkehr.) Die höhere Bewertung von Grundbesitz trat im August ein, und von Anfang September an wurde allgemein nach Goldmark gerechnet. Der Handel wachte sich schnell der festen Währung an. Heute werden Häuser ungefähr wie folgt verkauft: Geschäftshäuser in allerbesten Lage zur Hälfte des Vorkriegswertes, Wohnhäuser in guten Wohnlagen zu ein Drittel bis ein Viertel des Vorkriegswertes, Reitenhäuser mit kleinen Wohnungen zu ein Fünftel bis ein Sechstel des Vorkriegswertes. Grundstücke an fertigen Straßen werden etwa mit der Hälfte bis ein Drittel des Vorkriegswertes bezahlt. Den Höchstwert an Grundstücksmarkt haben gut ausgestattete Familienhäuser, besonders solche, die durch Bezug des Eigentümers veräußert sind. Neuerdings werden auch leerstehende Fabrikgebäude von der Industrie gefragt. Das Angebot von Häusern wächst zusehends, wobei festzustellen ist, daß Ausländer ihre vor einigen Jahren gekauften Häuser wieder abstoßen. Hypothekengeldnisse können vorläufig wegen der Geldknappheit nur mit kleineren Beträgen befristet werden. Der Zinssatz beträgt mindestens 10 Prozent im Jahr veränderlich.

**Ludwigshafen, 12. Febr.** (Der Taschenbier im Tunnel.) Eine Frau war mit ihrem Kind beschäftigt und hatte ihre Tasche neben sich auf der Bank. Sofort beim Austritt des Zugs aus dem Feuerbohrer Tunnel rief sie: „Um Gottes Willen, wir ist meine Tasche genommen worden!“ Große, unerwartete Aufregung unter den Fahrgästen, bis einer bemerkte: „Da sitzt eine“, und ein anderer hinzusetzte: „Während der Fahrt durch den Tunnel ging eine zur Tür hinaus“. Abwärtige Verfolgung seitens der Frau und einiger Herren hatte den Erfolg, daß der verschwindende Fahrgast in einem anderen Wagen entdeckt wurde und ihm die Tasche abgenommen, er selbst in Gewahrsam genommen und in Stuttgart der Kriminalpolizei übergeben werden konnte.

**Wülfingen, 12. Febr.** (Amtsversammlung.) Mit 26 gegen 3 Stimmen hat die Amtsversammlung die Errichtung und Unterhaltung der vom Bezirksrat beantragten höheren Bezirksschule mit landwirtschaftlicher Winterreife beschlossen.

**Reilbrunn, 12. Febr.** (Ein Betrüger.) Der frühere Parteisekretär Sonnenstein wurde wegen Erwidern eines einseitigen goldenen Ringes in einer Wirtshaus zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt. Er wird sich später auch noch wegen weiterer Betrugsereignisse und Urkundenfälschungen zu verantworten haben.

**Wülfingen, 12. Febr.** (Studien vor Gericht.) Am 18. Januar war im Gasthof zum Ochsen musikalische Unterhaltung. Studenten ließen das Deutschlandlied spielen und fanden sich anderen Gästen an, während fünf konfessionslose jüdischer Konfession sitzen blieben. Daraufhin gab es einen heftigen Wortwechsel mit beleidigenden Ausäußerungen und die Konfessionslosen wurden dem „Ochsen“ hinausgedrängt und der Holzschneider Ludwig Marx wurde mißhandelt, ebenso ein jüdischer Student. Die Schulschuldigen hatten sich vor dem Amtsgericht zu verantworten. Einer wurde zu 100 Mark Geldstrafe wegen Körperverletzung und Beleidigung, ein anderer zu 50 Mark Geldstrafe verurteilt.

**Birchhofen, 12. Febr.** (Bemerkung.) Bei dem Rathausbrande im November v. J. verbrannte auch die erst 1920 beschaffte, sehr wertvolle Fahne des bereits 88 Jahre alten Wessigen Wessingens. Man hat der Präsident des Schwarzwaldbanner-Sängerbundes, Fabrikant Dr. Willu Gohner in Trostungen, ein Rundschreiben an die einzelnen Vereine, erlassen. Bereits sind von einzelnen Gemeindeführern schöne Spenden eingegangen, so daß im Laufe des Sommers eine neue Fahne angefertigt werden kann. — Das abgebrannte Rathaus soll auf dem alten, inmitten des Orts liegenden Blage wieder erbaut werden.

**Wülfingen, 12. Febr.** (Wohnender Bettler. — Kaiserin Juliana.) Hier wurde ein taubstummer Bettler aufgegriffen, der an einem Tag 16 Mark zusammengebracht. Er zeigte hierbei ein von einem anderen Taubstummen gefälltes Schriftstück vom Württembergischen Kaiserreich, in dem er die einzelnen Vereine, erlassen. Bereits sind von einzelnen Gemeindeführern schöne Spenden eingegangen, so daß im Laufe des Sommers eine neue Fahne angefertigt werden kann. — Das abgebrannte Rathaus soll auf dem alten, inmitten des Orts liegenden Blage wieder erbaut werden.

**Stammloch, 12. Febr.** (Ein Demozulant.) Ein hiesiger Bürger, der schon wegen Eigentumsübergangs vom Landjäger angeklagt wurde, suchte sich dadurch zu rächen,

daß er den Beamten durch mehrere unterzeichnete Anzeigen bei seinen vorgesetzten Behörden verleitete. Der Beamte wurde verschiedener Verdrehen und Vergeben im Amt beschuldigt. Der Täter wurde ermittelt.

**Bonn, 12. Febr.** (Oberamtsparlament, Landesparlament.) Eine merkwürdige Beobachtung kann man gegenwärtig bei den Sparparlamenten machen. Die Leute wollen wieder ganz nette Beträge einlegen, fragen aber vorher, ob ihre früheren Einlagen angerechnet werden. Wenn dies für vorerst verneint wird, nehmen sie ihr Geld wieder mit. So gründlich hat man in Deutschland den Kapitalismus, aber auch das Vertrauen und den Spargedanken zerstört und zerstört sie immer mehr. Was aber ist eine Familie oder gar ein Volk ohne Vermögen und wie viele begreifen heute noch nicht den Unterschied zwischen Vermögen und Einkommen.

### Baden.

**Karlsruhe, 12. Febr.** Die heutige Sitzung der Strafkammer beschloß die ein Mordverbrechen, den der am 27. Januar 1929 geborene verurteilte Schindler Josef und Gouweiler verurteilt hatte. Die Anklage lautete auf räuslich überlegten Mordverbrechen. Der Angeklagte hatte schon vorher bei dem Untersuchungsrichter ein umfassendes Geständnis abgelegt. Die Anklage warf ihm vor, am 16. November 1923, abends gegen 1/2 8 Uhr, auf dem sogenannten Schlangengrund beim Kupferhammer in der Nähe Forstheim die ledige Dienstmagd Marie Schönthaler durch Würfen am Hals und durch Öffnen der Pulsader zu befristigen Verstand zu haben, um so einer Alimentsförderung aus dem Wege zu räumen. Nach dem Zeugnisausspruch erfolgte die Vernehmung des Angeklagten, der auf die Frage des Vorsitzenden, ob er mit Vorwissen den Mordverbrechen begangen habe, erklärte, daß er gewillt war, ein Ende zu machen, um so sein Familienglück und seine Eltern zu retten. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob er die Schönthaler töten wollte, erklärte er: „Ich hatte zuerst einen anderen Vorfall, bis ich zu dem Entschluß kam“. Auf die Frage, warum er sich selbst entleiden wollte, erklärte er: „Ich dachte an die Familie, kam aber von meinem Vater, mich zu töten ab, da ich es mir überlegte, daß es schwer ist, ein kleines Kind zurückzulassen.“ Im Laufe der Verhandlung erklärte er, daß er die Schönthaler von der Schule her kenne. Er sei seit dem Frühjahr 1922 verheiratet und Vater von einem Kinde. Marie Schönthaler, die in Forstheim bedienstet war, kam des öfteren in das Geschäft Jäds, um Obst einzukaufen. Er verkehrte mit ihr. Nach Ablauf einer Woche bestellte ihn die Marie Schönthaler nach Forstheim, um ihm mitzubringen, daß sie sich Wäsche fülle. Jäd sagte dem Mann, die Wäsche zu besorgen. Als das aber verfrügte, wollte er sich selbst töten, verwarf diesen Plan aber, da er zu dem Entschluß kam, sich der Schönthaler durch Mord zu entleiden. Jäd bestellte hierauf das Mädchen unter dem Vorwande, er wolle eine Scheweier, die helfen könne. In Wahrheit wollte er das Mädchen befristigen. Er wählte dazu den Freitag, den 16. November 1923, bestellte die Schönthaler auf 1/2 8 Uhr. Da er jedoch geschäftshalber noch Forstheim kam, ging er in ein Kino. „Als ich das Kino verließ“, sagte Jäd, „war mein Entschluß fest und gereift. Ich ging in ein Gasthaus, trank mehrere Glas Bier. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob er sich Jäd anrufen wollte, sagte Jäd aus: „Nein, das wollte ich nicht, ich wollte nur meinen Willen durchsetzen.“ Jäd trat sich mit der Schönthaler an dem vereinbarten Treffpunkt, an der Reichstraße, ging mit ihr dann gegen den Kupferhammer, den sogenannten Schlangengrund. Da jedoch mehrere Passanten Jäd in seinem Vorhaben hindern wollten, schlug er einen einseitigen Weg ein, wo er die Schönthaler mit der rechten Hand an der Kehle faßte, sie würgte, bis sie bewußtlos zu Boden sank. Als sein Opfer hinab, zog er das Taschenmesser und nach Bindlingen auf das Mädchen ein. In Wirklichkeit hatte er ihr die Pulsader durchstochen. Er verließ sein Opfer in dem Gedanken, es getötet zu haben und fuhr nach Hause. Auf die Frage seiner Gattin, woher er Jäd das Blut an den Manschetten habe, erklärte er, er habe aus der Kiste geholt. Bei der Jugendvernehmung sagte Oberlehrer Kuppert aus, daß der Angeklagte im allgemeinen ein braver Mensch gewesen sei. Die Verhandlung geht weiter.

**Reutlingen, 12. Febr.** Der Grenzverkehr hat mit der Stabilisierung der Mark und dem Rückgang des Frankens stark ansgelassen. Täglich kommen zahlreiche Waggons über die Grenze, hauptsächlich Textilwaren und chemische Gemische. Sehr groß ist aber auch die Transporthilfe nach Deutschland.

**Vom Hohenloher, 12. Febr.** Mit der Einstellung des Betriebes am Kalzwerk hatte man auch mit einem Abbruch der Deutlichbahn und einer vollständigen Aufgabe des Betriebes gerechnet. Jetzt verläßt, daß die Arbeiten an Kalzwerk im Frühjahr von einer norddeutschen Gesellschaft wieder aufgenommen

wird, was der größte Losophan an der Umfassung hatte er sein Räuber begangen. Er wurde er der Obel 50 zu allem entschlossen Kopf des Hauptmanns hoher Preis geleist

**Wessling, 12. Febr.** Vor dem Schwurgericht hatten sich der Vater Leonhard Goldenried, Kaufmann Johannes Stieck, Fabrikarbeiter Traugott Lehder, Metzger Josef Anton Kaiser und Fabrikarbeiter Müller von Schwemingen wegen Jagdvergehen, Widerhand und unerlaubten Waffenbesitz zu verantworten. Sie machten einige Jagdausflüge nach Weremung. Ein Hund, den sie mitnahmen, wurde von dem fürstl. Hofwart Lehder beobachtet und erschossen. Daraufhin seien, wie Lehder unter Eid auslegte, zweimal je zwei Schuss aus verschiedenen Waffen gegen ihn abgegeben worden. Die Sache kam durch den toten Jagdhund an den Tag. Das Urteil lautete gegen Goldenried auf 8 Monate Gefängnis, Stieck auf 3 Monate, 1 Woche Gefängnis, Lehder, Kaiser und Müller auf je 4 Wochen Gefängnis, Müller auf 2 Wochen Gefängnis.

### Vermischtes.

**Eine Räuberbande unschädlich gemacht.** Vor etwa einer Woche wurde in Pommern eine Räuberbande nach schwerem Geleit von der Polizei unschädlich gemacht, nachdem sie ein Postamt überfallen hatte. Die Fortführung der Unternehmung hatte ergeben, daß es sich um die letzten Teile der berühmten Räuberbande Klettner gehandelt hat, die sich vor reichlich Jahresfrist in Mittel- und Süddeutschland aufhielt, wo sie sich ein politisches Räubertum angeeignet hatte und eine Anzahl von Rotten und Nebenratten begangen hatte. Klettner selbst war schon vor längerer Zeit in Halle verhaftet und vom Staatsgerichtshof zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Verschiedene Mitglieder der Bande hatten sich in Sicherheit bringen können und in Thüringen und Mitteldeutschland überhand

**Der falsche Flügeladjutant.** In einem Berliner Kaffee wurde ein angeblicher „Ratgeber Prinz de Gollsch“ verhaftet, ein Mann, dessen Persönlichkeit immer noch dunkel ist, obwohl er schon verschiedenen Behörden viel zu schaffen gemacht hat. Der Verdacht trat im Jahre 1922 bereits in Berlin auf und trat damals russische Offiziersuniform mit den Schminken eines Flügeladjutanten und vielen Orden. Nachdem der vornehmlich verschwand, ergab sich, daß er in Berlin, Charlottenburg, Westensee usw. Darleben auf und auch ohne Schminken erhalten und nicht zurückgezahlt hatte. In Rüssow war er nicht nur die Hebe schuldig geblieben, sondern hatte auch noch die Angestellten angehorrt. In Wirsberg trat er unter dem Namen Dr. med. Freiherr Otto von Dellingshausen auf und es heißt, daß er Unberühmtheitsprofessor und Geheimer Staatsrat in Petersburg gewesen sei. Jetzt traf ihn ein Kriminalbeamter, der früher schon mit ihm zu tun hatte, in einem Berliner Kaffee und nahm ihn fest. Der der Gauner eigentlich ist, weiß man nicht.

**Eine hohe Belohnung.** Im Juni 1921 wurde in Rothhof im Kreise Marienwerder eine Gutsbesitzerfamilie überfallen. Die Verbrecher stiegen durch ein Fenster ein und verletzten den Gutsinspektor Strelow, der sich ihnen entgegenwarf, durch mehrere Schüsse so schwer, daß er noch 14 Tagen krank. Einem Herrn Paul Klenka im Müggenspark im Kreise Marienwerder gelang es, diesen Überfall aufzuklären, so daß die Täter hinter Schloß und Riegel gefest werden konnten. Auf ihre Errettung war eine Belohnung von 5000 Mark ausgesetzt. Mitte vorigen Monats erhielt Herr Klenka die ausgesetzte. Der zukünftige Regierungsrat Strelow sandte ihm einen 5000-Mark-Schein und bemerkte in seinem Begleitreiben, daß eine Aufrechterhaltung der Belohnung bestimmungsgemäß nicht statthaft sei. Das Papier des Briefes und der Umschlag haben das Verstecknis der Belohnung gelöst, abgeben von Porto.

**Ein Opfer des Abbaus.** Der 27jährige Ministerialamtmann K. aus Bielefeld verurteilte Selbstmord, indem er sich vor einem Zug warf. Der Tod trat auf der Stelle ein. In einem Abschiedsbrief gab K. an, daß ihn die Abbaubehörde zu dem Entschluß, aus dem Leben zu scheiden, getrieben habe. Er hinterläßt einen Sohn, der sich noch im Studium befindet.

**1000 Bäume entwurzelt.** Aus Bremen wird berichtet: Bei dem Abbruch einer großen Laube von der Düberrah wurden ein Stall weggeführt und 1000 Bäume entwurzelt und mitgeführt. Jenseit kam eine Staublawine, die die Bäume wie Hindstöße trieb, dann folgten die alles niederreichenden Schneemassen. Es dürfte der größte Waldbrand sein, den Laubwiner in Voralberg jemals angerichtet haben.

**Vom Philosophenprofessor zum Räuberhauptmann.** Bei einem Zusammenstoß mit den im verfolgenden Soldaten wurde der gefährliche serbische Pandurenführer Rudowitsch erschossen, der seit längerer Zeit die Bevölkerung der Schwarzten Berge in Furcht und Schrecken versetzt hatte. Wie gemeldet

## 24 Der Kampf im Speffart.

Erzählung von Leon Schäding.

„Ah, ha!“, entgegnete die Jose ein wenig verdrießlich — sie war nicht in der Stimmung, sich viel Mühe zu geben, ihre Gedanken zu verbergen — „was würde man gesagt haben! Ich denke, die Bewunderung wäre so groß nicht gewesen. Und zudem wären wir in der Morgenröthe hingelommen, wo niemand unsern schönen Teilmepheing beobachtet hätte. Und endlich wird man in Frankfurt jetzt an anderes zu denken haben als an die Küffeler der Frau Schöffin!“

„Das ist mein Trost freilich auch,“ antwortete die Frau Schöffin. „Wie jagte der General, daß dies Haus heiße? Gohsenwald?“

„In der Tat, ich glaube so war es.“

„Gohsenwald!“ wiederholte Frau Marceline nachdenklich. „Ich habe den Namen schon gehört. Ja, ja, es ist richtig, Gohsenwald, das muß einem entfernten Verwandten meines Mannes, von seiner ersten Frau her, gehören, einem Reichshofrat in Wien; mein Mann muß sogar einmal dort gewesen sein, ich erinnere mich, daß er davon geredet hat. Also dies ist es? Nun, es sieht verlassen und friedlich genug aus, was uns ein ruhiges Nachquartier zu verheißen!“

Sie waren auf dem Hofe von Haus Gohsenwald angekommen; die Truppe hielt, der kommandierende Offizier glitt rasch aus seinem Sattel, um Frau Marceline Stallmeisterdienste beim Absteigen zu leisten, und ihr dann den Arm zu reichen, um sie ins Haus zu führen. Die Frau Schöffin schloß erst sehr vollständig ihre Ermüdung und ihre wie geschlagenen Glieder, und deshalb entging ihr das seltsame Plioreste der Erscheinung, die jetzt plötzlich vor ihr auftauchte und ihren Begleiter doch lassen machte. Es war die imponierende Gestalt Sr. Gehtzen des Herrn Schöffers, der in seiner roten Uniform, die eine Hand an seinem quer sich freiziehenden Degen, die andere auf den Kopf eines hohen spanischen Kobes gelegt, wie ein Bild in der Umrahmung der Portalstür stand.

„Diamant,“ jagte der Kapitän, „voilà le roi d'Yvelin!“ und fuhr dann zu ihm selber gewendet fort: „Très-haut et très-puissant seigneur, wir nehmen Ihre Gastlichkeit in Anspruch — bitte, machen Sie Weg!“

Der Schöffler trat, als er seinen Versuch, den Ankommenden durch schweigende Hobeit zu imponieren, nicht erfolgreich sah, resigniert und ohne ein Wort zu erwidern, zur Seite. Er ließ nur seine grauen Augen rollen, als die Gruppe an ihm vorüber ins Innere des Gebäudes schritt, und dann nickte er dreimal mit dem Kopfe, daß sein Jopf in die Höhe schneit, und murmelte: „Franzosen! Franzosen auf der Retraite! Welch blaue Wunder kann unser Herrgott tun! Welch blaue Wunder! Auf der Retraite! Franzosen!“

Der Trupp Chasseurs — es mochten ihrer etwa hundert bis hundertzwanzig sein — legte unterdessen auf die Stallungen Beschlagnahme, um darin einen Teil der Pferde unterzubringen, und bereitete sich vor, mit dem Rest auf dem Hofe des Gebäudes zu kampieren.

„Geben Sie acht darauf, daß die Leute sich nicht zerstreuen und auf ihrer Hut bleiben,“ jagte der Kapitän Resallier, der eben aus dem Hause zurückgekommen war, dabei zu seinem Wachmeister. „Andere Kameraden da unten werden das Gefährliche, das sie attackiert, hoffentlich bald auseinandergeprengt haben, aber jetzt dann könnten wir zerstreute Truppen davon hier auf den Hals bekommen. Lassen Sie deshalb nicht abfallen und stellen Sie einen Posten in gehöriger Entfernung vom Hofe auf. Davignot hätte etwas Besseres tun können, als seine Weibolente in diesem heillosen Rückzuge mitzuschleppen und jetzt uns zur Sauvagegarde seiner Liebchönen zu machen — Gott verdamme sie!“

„Wäre mir auch lieb, wir wären aus diesem vermaledeiten Duffees heraus, Kapitän,“ jagte der Wachmeister; „Einmal das Wunder passiert, daß uns die Hunde von Wehrhunden geschlagen haben, so kann auch das zweite passieren, daß sie einmal wissen, was man einem geschlagenen Feind auf dem Nacken füt; und kommen sie uns außer dieser Bauerkanalle auch noch auf den Hals, so wird die Suppe gut!“

„Das würde sie freilich, aller Grogard,“ fiel der Kapitän ein; „aber da ist nichts zu fürchten, man kennt sie ja; sie werden nach ihren Anstrengungen einige Tage zum Ausschalen nötig haben. Sorgen Sie dafür, daß die Pferde ein gutes Futter bekommen und daß nicht zu früh getränkt wird!“

### Sechstes Kapitel.

Eine eine Stunde vor der Ankunft der Frau Marceline und ihrer Schutzwohne auf Gohsenwald hatte Benedicte in wachsender Aufregung das Haus verlassen. Der Wärm des Kampfes, der deutlich in das Tal herüberklang, nicht allein Kanonenschläge, sondern von Zeit zu Zeit auch das Rollen von Kleingewehrfeuer, dessen Schall die Windströmung gedämpft herübertrug, hatten sie nicht ruhen lassen. Und wie dieser Lärm sie entsetzte, so peinigte sie die Erinnerung an die Szene mit Wilberich, welche sie aus tiefster erschütterter Seele jedes seiner wilden, leidenschaftlichen Worte klang in ihrer Seele wider. Sie hatten da einen vollständigen Kauf der hervorgerufen, vermehrt und ins Unirztöglische gesteigert durch die Angst um ihn, die seitdem hinzugekommen. Jeder Schuß, den sie aus der Ferne herüberhallen hörte, ging ihr ins Herz, es war ihr, als müße die Kugel, die da geschleudert wurde, die sein, welche sein warmes männliches Herz treffe. In diese Angst um ihn hatte sich ihr ganzer Stolz und das Gefühl des Verletzenden, das seine rasche und verwegene Werbung um ihre Liebe sonst hätte erwecken können, verloren; sie dachte nur an alles das, was sein Wesen Gewinnendes, sein Wort, seine Wärme, seine Kühnheit Verzwingendes für sie gehabt, und an das Schreckliche, das sein Tod für sie haben würde; und für sie ja nicht allein, auch für das Kind, von dem ihr der Schöffler gesprochen, das Kind, an das sie so viel denken mußten, mit der Spannung, die ein Geheimnis in uns erweckt, mit Unruhe und einer gewissen Velleckung und doch auch einer vollen inneren Zuversicht auf die Wahrheit dessen, was er zu ihr gesprochen. Lag es in ihrem Herzen, oder lag es in seinem offenen Antlitz, seinem hellen Blick, die Offenbarung, daß dieser Mann nicht täuschen könne?

(Fortsetzung folgt.)

wird, war der größte Losophan an der Umfassung hatte er sein Räuber begangen. Er wurde er der Obel 50 zu allem entschlossen Kopf des Hauptmanns hoher Preis geleist

Die Kraft des W... (spiel für die Willen... bot ein Kranker in ein... sechs Wochen dort, m... sterbend eingeliefert... los. Als man ihm so... das lebhafte Verlangen... zu sehen, der nach 1... Telegramm an der... die Antwort, daß... Der Todfranke lie... den Weg verfolgte... obachte er die Statio... blühte lebhaftig nach... ging über seine Hüte... fürter wurde. So be... schien nur noch in d... Kertze erklärten, daß... einmal zu sehen, den... der Dampf mit dem... ten seine Lebensgefie... der sehnlich Erwartet... das Bild umschloßen... sehen verschied er st... Ein Trümpfspiel... nischen Stadt Saint... gen ein Flugzeug, da... die tollsten und gefähr... hatte den Eindruck, da... kurz darauf näherte s... Erde, schleifte über d... Zweige der hohen Wä... den. Die Leute, die... als verstimelte Kör... zu mühen, sahen mit... Riedern und zerstück... varate fanden sie dann... stimmungsfähig und... nicht die Katastrophe... sinnlos betrunken wa... auf die Beine getra... muerlich war — ein... engel — Bedanke sich... bei seinen Reitern un... stande war, daß er b... Wölfen aufgeführt hat... unbekümmert um die... angehörte Rube zu g...

**Stuttgart, 12. Febr.** (Heute) heutige Besche vor viel... Stimmung ist unfrucht... bent plus 3 (80), Anz... Sonnenerre Verlee plus... nigte sich minus 5 (44),... Schlingen minus 5 (58).

**Stuttgart, 12. Febr.** (Schloßhof) waren zugest... 140 (40) Zungullen, 1... 730 (50) Schweine, 18 S... gerichtet in Goldhof; C... 23-29 (24-30), Bullen... tischer 1. 24-27 (24-2... Kühe 1. 24-29 (und)... 45-47 (41-47), 2. 41-... 62-64 (61-63), 2. 56... der Marktes; bei Rölls... Strohvieh langsam.

**Schweinemärkte.** Wilschdörfer und 25 D... Schweine zum Baarpreis... preis von 50-80 Mark, 59... 20 Mark, Kaiser 25-... waren zugestuft: 31 W... 4 Käufer zu 35 Mark p... Fruchtmärkte. 9... 23, Weizen 11 Mark, 1... (Lingen) Weizen laibel... Daler 6,60-7,30, Vohn... burg; Durchschnittspr... Weizen 14,60, Weizen 20... Markt. — Weizenlinge... 10-12,80, Weizen (11,7... veränderl Dinkel (26,41).

**Stuttgart, 12. Febr.** (Heute) heutige Besche vor viel... Stimmung ist unfrucht... bent plus 3 (80), Anz... Sonnenerre Verlee plus... nigte sich minus 5 (44),... Schlingen minus 5 (58).

**Stuttgart, 12. Febr.** (Schloßhof) waren zugest... 140 (40) Zungullen, 1... 730 (50) Schweine, 18 S... gerichtet in Goldhof; C... 23-29 (24-30), Bullen... tischer 1. 24-27 (24-2... Kühe 1. 24-29 (und)... 45-47 (41-47), 2. 41-... 62-64 (61-63), 2. 56... der Marktes; bei Rölls... Strohvieh langsam.

**Schweinemärkte.** Wilschdörfer und 25 D... Schweine zum Baarpreis... preis von 50-80 Mark, 59... 20 Mark, Kaiser 25-... waren zugestuft: 31 W... 4 Käufer zu 35 Mark p... Fruchtmärkte. 9... 23, Weizen 11 Mark, 1... (Lingen) Weizen laibel... Daler 6,60-7,30, Vohn... burg; Durchschnittspr... Weizen 14,60, Weizen 20... Markt. — Weizenlinge... 10-12,80, Weizen (11,7... veränderl Dinkel (26,41).

**Stuttgart, 12. Febr.** (Heute) heutige Besche vor viel... Stimmung ist unfrucht... bent plus 3 (80), Anz... Sonnenerre Verlee plus... nigte sich minus 5 (44),... Schlingen minus 5 (58).

**Stuttgart, 12. Febr.** (Schloßhof) waren zugest... 140 (40) Zungullen, 1... 730 (50) Schweine, 18 S... gerichtet in Goldhof; C... 23-29 (24-30), Bullen... tischer 1. 24-27 (24-2... Kühe 1. 24-29 (und)... 45-47 (41-47), 2. 41-... 62-64 (61-63), 2. 56... der Marktes; bei Rölls... Strohvieh langsam.

**Schweinemärkte.** Wilschdörfer und 25 D... Schweine zum Baarpreis... preis von 50-80 Mark, 59... 20 Mark, Kaiser 25-... waren zugestuft: 31 W... 4 Käufer zu 35 Mark p... Fruchtmärkte. 9... 23, Weizen 11 Mark, 1... (Lingen) Weizen laibel... Daler 6,60-7,30, Vohn... burg; Durchschnittspr... Weizen 14,60, Weizen 20... Markt. — Weizenlinge... 10-12,80, Weizen (11,7... veränderl Dinkel (26,41).

**Stuttgart, 12. Febr.** (Heute) heutige Besche vor viel... Stimmung ist unfrucht... bent plus 3 (80), Anz... Sonnenerre Verlee plus... nigte sich minus 5 (44),... Schlingen minus 5 (58).

**Stuttgart, 12. Febr.** (Schloßhof) waren zugest... 140 (40) Zungullen, 1... 730 (50) Schweine, 18 S... gerichtet in Goldhof; C... 23-29 (24-30), Bullen... tischer 1. 24-27 (24-2... Kühe 1. 24-29 (und)... 45-47 (41-47), 2. 41-... 62-64 (61-63), 2. 56... der Marktes; bei Rölls... Strohvieh langsam.

**Schweinemärkte.** Wilschdörfer und 25 D... Schweine zum Baarpreis... preis von 50-80 Mark, 59... 20 Mark, Kaiser 25-... waren zugestuft: 31 W... 4 Käufer zu 35 Mark p... Fruchtmärkte. 9... 23, Weizen 11 Mark, 1... (Lingen) Weizen laibel... Daler 6,60-7,30, Vohn... burg; Durchschnittspr... Weizen 14,60, Weizen 20... Markt. — Weizenlinge... 10-12,80, Weizen (11,7... veränderl Dinkel (26,41).

**Stuttgart, 12. Febr.** (Heute) heutige Besche vor viel... Stimmung ist unfrucht... bent plus 3 (80), Anz... Sonnenerre Verlee plus... nigte sich minus 5 (44),... Schlingen minus 5 (58).

**Stuttgart, 12. Febr.** (Schloßhof) waren zugest... 140 (40) Zungullen, 1... 730 (50) Schweine, 18 S... gerichtet in Goldhof; C... 23-29 (24-30), Bullen... tischer 1. 24-27 (24-2... Kühe 1. 24-29 (und)... 45-47 (41-47), 2. 41-... 62-64 (61-63), 2. 56... der Marktes; bei Rölls... Strohvieh langsam.

...genieur aus Frank...  
...in diesem Zweck be...  
...schiffen gerichtet hatten...  
...mann Johannes Stele...  
...ger Josef Anton Kaiser...  
...Wintertagen, und der...  
...mengen wegen Jagdver...  
...sichensicht zu verantwo...  
...nach Weremog. Ein...  
...dem fürstl. Hofwart...  
...traufeln seien, wie P...  
...Schnitz aus verschied...  
...Die Sache kam durch...  
...das Urteil lautete gegen...  
...Stierle auf 3 Monate 1...  
...und Rieber auf je 4...  
...Wesensgrund.

...macht. Vor etwa einer...  
...eine Mauerbande nach...  
...schäblich gemacht, nachdem...  
...Fortführung der Unter...  
...die letzten Teile der be...  
...best hat, die sich vor...  
...Staatensland anhielt...  
...umgeben hatte und eine...  
...begangen hatte. Weiter...  
...Dalle verhaftet mit dem...  
...Schluss verurteilt worden...  
...ten sich in Sicherheit drin...  
...Deutschland über ge...  
...einem Berliner Kaffee...  
...ing de Wolin" verhaftet...  
...er noch dunkel ist, obwohl...  
...zu schaffen gemacht hat...  
...erzählt in Berlin auf und...  
...mit den Schürzen eines...  
...Nachdem der vornehm...  
...h in Berlin, Charlott...  
...und auch ohne Schuld...  
...bete. In Klubs war er...  
...sondern das war noch...  
...bung trat er unter dem...  
...Bellungsaus auf und er...  
...und Geheimen Staatsrat...  
...in ein Kriminalbeamter...  
...in einem Berliner Pa...  
...er eigentlich ist, weiß man

...1921 wurde in Rathhof...  
...bestimmte Familie überfallen...  
...er ein und verließen den...  
...den entgegenwart, durch...  
...14 Tagen fast. Einem...  
...im Kreis Marienwerder...  
...so daß die Täter hinter...  
...Auf ihre Verurteilung...  
...ausgesagt. Die zuständige...  
...in 3000-Mark-Schein und...  
...das eine Summe von der...  
...Staatsrat sei. Das Opfer...  
...des Raubmordopfers der...  
...wird. Der Ministerialmann...  
...indem er sich vor einem...  
...stelle ein. In einem Ab...  
...bauverordnung zu dem...  
...getrieben habe. Er bin...  
...Studium befindet. Bei...  
...regens wird berichtet: Bei...  
...von der Hübnerab wur...  
...tame entworfen und mit...  
...die die Säme wie...  
...es alles niederreißenden...  
...Waldschaden sein, den...  
...haten.

...ard," hieß der Kapitän...  
...kennt sie ja; sie we...  
...Tage zum Ausschalen...  
...die Verbe ein gutes...  
...getränkt wird!"

...der Frau Marceline...  
...hatte Benedicte in wach...  
...Der Kern des Kamp...  
...nicht allein Kanonen...  
...das Rollen von Klein...  
...römung gedämpft her...  
...und wie dieser Kern...  
...ung an die Szene mit...  
...stert hatte; jedes seiner...  
...in ihrer Gele wider...  
...nabe hervorgerufen, de...  
...durch die Angst um ih...  
...h, den sie aus der Ferne...  
...es war ihr, als müße...  
...die sein, welche sie...  
...diese Angst um ihn hatte...  
...s Verlegenden, das seine...  
...Liebe sonst hätte er...  
...alles das, was sein...  
...Wärme, seine Kühheit...  
...des Schrecklichen, das sein...  
...ie ja nicht allein, auch...  
...er gesprochen, das Kind...  
...der Spannung, die ein...  
...nabe und einer gewissen...  
...nen inneren Zuversicht auf...  
...trauen. Lag es in ihrem...  
...Kantlie, seinem besten...  
...um nicht läuschen könne?

...wird, war der größte Räuber eine Zeitlang Professor der Phi...  
...sophie an der Universität Wien. Infolge einer Liebesentzün...  
...dung hatte er sein Amt im Stich gelassen und war unter die...  
...Räuber gegangen. Dann seiner Intelligenz und Tapferkeit...  
...wurde er der Chef einer tollkühnen Räuberbande, die sich aus...  
...50 zu allem entschlossenen Banditen ansammelte. Auf den...  
...Kopf des Hauptmanns war von der südlawischen Regierung ein...  
...hoher Preis gesetzt worden.

...Die Kraft des Willens zum Leben. Ein ergreifendes Bei...  
...spiel für die Willenskraft des Menschen, dem Tod zu widerstehen...  
...bot ein Kranker in einem Londoner Hospital, der vor mehr als...  
...sech Wochen dort, mit einem unheilbaren Leiden behaftet, fast...  
...sterbend eingeliefert wurde. Eine Operation erschien aussichts...  
...los. Als man ihm sagte, daß er bald sterben müsse, drückte er...  
...das lebhaftest Verlangen aus, noch einmal seinen jüngsten Sohn...  
...zu sehen, der nach Australien ausgewandert war. Es wurde ein...  
...Telegramm an den Sohn abgefaßt, und mit dem Kabel kam...  
...die Antwort, daß er sich sofort auf den Weg gemacht habe...  
...Der Todtrank ließ sich eine Karte aus dem Post bringen, auf der er...  
...den Weg verfolgte, den sein Junge zurückgelegt. Jeden Tag be...  
...obachtete er die Station, die er gerade erreicht haben konnte, und...  
...blühte schmerzhaft nach diesem Punkte der Karte. Ein Lächeln...  
...ging über seine Lippen, wenn er feststellte, daß die Strecke immer...  
...näher wurde. So vergingen Woche um Woche. Der Kranke...  
...schien nur noch in diesem einen Gedanken zu leben, und die...  
...Kräfte erklärten, daß allein sein harter Wille, dem Sohn noch...  
...einmal zu sehen, den Tod fernhalte. An dem Tage, an dem...  
...der Dampf mit dem Sohne in Southampton anlegte, erwachte...  
...seine Lebensgeister zu einer erstaunlichen Frische, und als...  
...der schmach erwartete in seinen Armen lag, da bot der Vater...  
...das Bild unerschlossenen Glückes. Eine Stunde nach dem Wieder...  
...sehen verschied er still und friedlich.

...Ein Trübsalgeleit in den Wäldern. Die Bürger der america...  
...nischen Stadt Saint-Anthony beobachteten kürzlich mit Entset...  
...zen ein Flugzeug, das wenige Meter vom Erdboden entfernt...  
...die tollsten und gefährlichsten Stunts auszuführen. Man...  
...hatte den Eindruck, daß der Pilot seinen Verstand verloren hatte...  
...Kurz darauf näherte sich die Maschine in bedenklicher Weise der...  
...Erde, schickte über die Dächer der Häuser, verweilte sich in die...  
...Zweige der hohen Bäume und fürzte schließlich kreischend zu Boden...  
...Die Leute, die herbeiliefen und nichts anderes glaubten...  
...als verfallene Körper unter den Trümmern hervorziehen zu...  
...müssen, sahen mit Staunen, wie eine Frau mit zerklüftem...  
...Kleidern und zerzaustem Haar eilig davonlief. Unter dem P...  
...arate fanden sie dann einen Menschen, der gestohlene und...  
...stumpfsinnig in seine Hände aber es zeigte sich bald, daß ihn...  
...nicht die Katastrophe so verirrte hatte, daß er vielmehr einfach...  
...starkes betrunken war. Nachdem man ihn mit Mühe wieder...  
...auf die Beine gebracht und ihn überreigt hatte, daß er völlig...  
...unberührt war - Kinder und Betrunkene haben ihren Sch...  
...engel - bedankte sich der Mann mit rauher, heiserer Stimme...  
...bei seinen Rettern und erklärte ihnen dann, soweit er dazu...  
...imstande war, daß er bereits des Öfteren mit seinem Sohn...  
...die Wälder aufgesucht habe, um hinter dem Rücken der Polizei und...  
...unbekümmert um die Prohibitionsgebote Weine und Biere in...  
...angefüllter Kufe zu genießen.

### Handel und Verkehr.

...Stuttgart, 12. Februar. (Berichtsblatt.) Das Geschäft am der...  
...deutigen Börse war wiederum nicht von besonderer Bedeutung. Die...  
...Stimmung ist unruhig. Dörselbe alt vom Preisverfall. Württ. Noten...  
...bank plus 8 (80), Roter plus 2,25 (21), Salz Hellbrunn plus 3 (98),...  
...Sonnener Pflanze plus 3 (48), Kammw. Kunden minus 2 (27), Verei...  
...nigte Holz minus 3 (44), Woll. Weidenrösch plus 2 (42), Baumwoll...  
...Kugeln minus 3 (86), Württ. Reinen plus 3,75 (88,75).

...Stuttgart, 12. Februar. Dem Viehmarkt am Vieh- und...  
...Schlachthof waren zugeführt: 700 Ochsen (unterlauf 10), 45 Bullen...  
...340 (40) Junghäuler, 340 (30) Jungrinder, 246 Kühe, 761 Rinder...  
...700 (50) Schafe, 18 Schweine, 1 Stier, 4188 aus je 1 Pfund Lebend...  
...gewicht in Gold: Ochsen 1. 30-34 (regulär Markt 32-34,5), 2...  
...23-29 (24-30), Bullen 1. 27-29 (unv.), 2. 20-24 (21-25), Jung...  
...röße 1. 24-37 (34-36,5), 2. 28-31 (28-32), 3. 21-25 (22-25)...  
...Kühe 1. 24-28 (unv.), 2. 18-21 (17-22), 3. 9-14 (unv.), Kälber 1...  
...45-47 (41-47), 2. 41-44 (41-43), 3. 34-38 (unv.), Schweine 1...  
...62-64 (61-63), 2. 58-60 (55-59), 3. 47-55 (47-53). Verlauf...  
...des Marktes: bei Rindern lebend, bei Schweinen mäßig lebend, bei...  
...Wachschaff langsam, Ueberhand.

...Schweinemärkte. Dem Markt in Herrenberg waren 40...  
...Mischschweine und 25 Käufer zugeführt. Verkauf wurden 30 Misch...  
...schweine zum Paarpreis von 20-40 Mark und 20 Käufer zum Paar...  
...preis von 50-60 Mark. - Dem Markt in Kirchheim u. T. waren...  
...80 Mischschweine und 15 Käufer zugeführt. Mischschweine galten 10...  
...bis 20 Mark, Käufer 25-30 Mark. - Dem Markt in Schweningen...  
...waren zugeführt: 31 Mischschweine. Preis 25 bis 40 Mark pro Paar...  
...4 Käufer zu 35 Mark pro Stück.

...Fruchtmärkte. Obdingen: Preis für Haber 7,2-7,5, Gerste...  
...9,5, Weizen 11 Mark. Die ganze Futur wurde verkauft. - Rord...  
...lingen: Weizen letzte 9,10-9,20, Roggen 10, Gerste 8,60-8,80...  
...Hafer 6,60-7,50, Hoborn 8-8,50, Erbsen 18 Mark. - Ravensb...  
...burg: Durchschnittspreis der Doppelpentere: Reus Korn 31...  
...Berg 14,60, Weizen 20,20, Roggen 17,30, Gerste 18,10, Haber 13,40...  
...Mark. - Kettlingen: Es notierten: Weizen (verkauft 52,42 Jir.)...  
...10-12,30, Gerste (116,78) 8,50-10,50, Haber (189,48) 6-8,20...  
...Unterländer Dinkel (28,41) 8-9,20, Alber Dinkel (28,34) 8-9,50 Mark

### Neuere Nachrichten.

...Saarbrücken, 12. Febr. Die Gewerkschaften des Saargebietes...  
...und die Gewerkschaften der Industriezweige haben eine Aktion...  
...zur Erzielung einer Lohnserhöhung begonnen. Erste fanden sowohl...  
...in der Metallindustrie wie im Bergbau Verhandlungen mit den Ar...  
...beitgebern statt. Ähnliche Organisationen sind entschlossen, bei der...  
...Abweisung ihrer Forderungen mit allen gewerkschaftlichen Mitteln...  
...evtl. mit dem Generalstreik vorzugehen.

...Koblenz, 12. Februar. Die Internationalisierte Rheinlandkommission...  
...hat die Ausweisung des höchsten Altes aus Bonn aus dem besetzten...  
...Gebiet angeordnet, weil er seit Verhängung des positiven Wierkandes...  
...verhaft haben soll. Den internationalisierten Fortbehörden alle Arten von...  
...Schweinefleisch zu bereiten.

...Sterzede, 12. Febr. In der Nacht zum letzten Freitag ereignete...  
...sich eine Explosion von 30000 Patronen. Ein Schulgebäude wurde...  
...hart beschädigt, das einer Compagnie des 6. belgischen Infanterie...  
...regiments als Reserve dient. Hierbei wurden 8 Soldaten leicht verlegt.

...unglücken dürfte vor sein. Die Hauptmasse am Südhang des...  
...Walden Käser, die der akademischen Felsion des Berliner Deutsch...  
...Herzlichen Alpenvereins gebet, ist durch eine Lawine vollständig...  
...zerstört worden.

...Paris, 12. Februar. Der Senat hat zu Beginn seiner heutigen...  
...Sitzung zum Abenden an den verstorbenen ehemaligen Reichspräsidenten...  
...Wolff eine Todesurkunde angenommen, der sich Justizminister Colson...  
...im Namen der Regierung angeschlossen hat. Ferner wird erklärt...  
...Wolff habe sich am Frankreich und die Wertschätzung (?) verdient ge...  
...macht, da er die amerikanischen Armeen während des Krieges an die...  
...Seite der französischen Heere geführt habe, um die Sache des Rechts...  
...und der Gerechtigkeit zu verteidigen.

...London, 12. Febr. Die englische Admiralität hat einen Vertrag...  
...unterzeichnet, wonach die Wehrzahl der bei Capa Flom vertriehen...  
...benutzen Kriegsschiffe gehoben werden soll.

...Moskau, 12. Febr. Das Exekutivkomitee der kommunistischen...  
...Internationalen und das Generalkomitee der englischen kommunistischen...  
...Partei fordern das englische Proletariat auf, die Regierung Wochen...  
...lang zur Bewältigung der der Arbeiterschaft gegebenen Versprechun...  
...gen anzuhalten.

...Washington, 12. Febr. Der Senat nahm eine Resolution an...  
...worin zusammenhängend mit dem Verleumdungsfall der Rüstung des...  
...Kriegsministeriums gelehrt wird.

...Mexiko, 12. Febr. Die Zahl der Verurtheilten der Aufständischen...  
...in der Schlacht bei Cuernavaca beläuft sich auf etwa 1000 Mann. Die...  
...Regierungstruppen haben Cuernavaca ohne Widerstand wieder besetzt und...  
...mattschieren jetzt auf Orizaba, Cordoba und Saluda.

...Urteil im Vörscher Kommunistenprozess.  
...Freiburg i. Br., 12. Febr. In der Angelegenheit der kom...  
...munistischen Sozialverbrechen in Vörsach und im Vörsach, die...  
...jetzzeitig die Einleitung von Schutz in Vörsach und die...  
...Verhängung des Belagerungsstandes über ganz Baden zur...  
...Folge hatten, wurde heute vom hiesigen Landgericht das Urteil...  
...gebrochen. Die Anklage lautete auf Vergehen gegen das...  
...Sprengstoffgesetz, Aufruhr und Landfriedensbruch. Es erbl...  
...te der Hauptangeklagte Rigan 2 Jahre Zuchthaus, ein weite...  
...rer Angeklagter 1 Jahr 8 Monate, zwei weitere Angeklagte...  
...je ein Jahr 3 Monate und ein Angeklagter 1 Jahr Zuchthaus...  
...Die übrigen etwa 15 Angeklagten erhielten Gefängnisstrafen...  
...von 4 Monaten bis 1 1/2 Jahren.

...Schwerer Kampf in Birmafest.  
...Birmafest, 12. Febr. Seit gestern abend ist zwischen der...  
...Einwohnerschaft und den Separatisten ein schwerer Kampf im...  
...Gange. Eine Abordnung der Bevölkerung verlangte von dem...  
...separatistischen Bezirkskommissar den Abzug der Separatisten...  
...aus der Stadt. Als dies abgelehnt wurde, zog eine große Men...  
...schmenge vor das Bezirksamtgebäude, wo sich die Separatisten...  
...verschanzt hatten. Die Fischen von dort aus auf die...  
...Wenge und werfen Handgranaten gegen sie. Auf Seiten der...  
...Bevölkerung soll es bereits mehrere Tote und Verwundete gegeben...  
...haben. Um das Bezirksamtgebäude sind Feuerzweige aufgef...  
...fahren, um das Gebäude unter Wasser zu setzen und auf diese...  
...Weise die Separatisten zur Uebergabe zu zwingen. Die Fran...  
...zosen verhalten sich neutral.

...Der bürgerliche Wahltag in Thüringen.  
...Weimar, 12. Febr. Das thüringische Freischaft teilt mit:...  
...Nach den bis heute nachmittag 5 Uhr vorliegenden amtlichen...  
...Bestimmungen des Abstimmungsberichts bei den thüringischen...  
...Landtagswahlen werden auf den Ordnungsbund 31, auf die...  
...LSDP 16, auf die Kommunisten 13 und die Deutschvölkischen...  
...Landtagsabgeordnete entsallen. Einige Wahlergebnisse aus...  
...kleineren Wahlorten sehen zur Zeit noch aus.

...Demokratische Wahl-Interpellation.  
...Die Demokraten haben im Reichstag eine Interpellation...  
...eingebracht, die sich mit den Zuständen in der Wals namentlich...  
...unter Hinweis auf die Vorgänge in Birmafest beschäftigt...  
...und die Reichsregierung fragt, ob sie in der Lage sei, über den...  
...Erfolg ihrer Schritte in Paris Auskunft zu geben. Ob sie ne...  
...ben der Klärung der Widerstreit von den Separatisten...  
...ausgewiesenen Privatpersonen und Beamten auch die Rück...  
...kehr der von der Rheinlandkommission ausgewiesenen Deutschen...  
...wie bisher fordern wird, und schließlich, welche Schritte sie un...  
...ternehmen hat, um allgemein am Rhein die Her...  
...stellung der deutschen Souveränität und der vertragmäßigen...  
...Zustände herbeizuführen.

...Der Abzug der Separatistenbereitschaft in der Wals voll...  
...zieht sich überraschend schnell. In allen walsischen Städten...  
...kei die Polizei wieder bewaffnet und dadurch in die Lage versetzt...  
...die Säuberung der Amtsgebäude energisch durchzuführen. Die...  
...Bevölkerung enthält sich jeder Demonstration in der Freude...  
...die Separatisten los zu sein.

...Zum Brantenabzug.  
...In einer Ansprache im Reichsfinanzministerium mit Ver...  
...tretern der Spitzenorganisationen der Beamten wurde seitens...  
...der Regierung erklärt, daß nicht beabsichtigt sei, die auf Grund...  
...der Personalabbauplanordnung auszuweisenden Beamten von...  
...einer etwaigen künftigen Erhöhung der Gehälter auszuschließen...  
...Eine weitere Gehaltserhöhung der Bezüge der Beamten sei...  
...niemals erzoogen worden, vielmehr sei es der erste Wille der...  
...Reichsregierung, sobald erst die Finanzlage des Reichs es ge...  
...statte, die Grundgehälter und den Zusatzschlag zu erhöhen und...  
...an dieser Aufhebung auch die Frauen- und Kinderzuschläge...  
...teilnehmen zu lassen. Für die Beamten im dauernden oder...  
...einmaligen Ruhestand, sowie für die Hinterbliebenen und die...  
...Waisen würden die Bezüge entsprechend erhöht werden. Schließ...  
...lich wurde nochmals betont, daß die Gehälter aber eine Erhö...  
...hung der Löhne des Beamtenabbaues auf 35 Prozent jeder...  
...Grundlage entbehren.

...Der Vertreter der Arbeiterschaft vor den Sachverständigen.  
...Berlin, 12. Febr. Neben Vertretern der Landwirtschaft...  
...der Industrie und der Banken haben die Sachverständigen auch...  
...einen Delegierten der Arbeiterschaft, den zweiten Vorsitzenden...  
...des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbunds, Grafmann...  
...gehört. Grafmann hat in „Vorwärts“ bei dieser Gelegenheit...  
...darauf hingewiesen, daß die Arbeiterschaft stets für das Prinzip...  
...eingetreten sei, die Reparationen durch Entlohnungen auszu...  
...bringen. Die Arbeiterschaft liebe das Kapital nicht. Gelte das...  
...schon für das deutsche Kapital, so wäre es gegen die Natur, wenn...  
...sie das ausländische mehr lieben sollte. Daraus ergebe sich auch...  
...für Stellung zum Friedensvertrag von Versailles und zur Poli...  
...tik der Sanktionen. In diesen Dingen bestrebe keine Tren...  
...nungslinie im Volk dem Ausland gegenüber. Grafmann...  
...schilberte dann weiter den Rückgang der wirtschaftlichen und ge...  
...sundheitlichen Verhältnisse der Arbeitnehmerschaft, insbesondere...  
...die bedrängte Lage der Krankenkassen, der staatlichen Versicher...  
...ungen, der Unterhaltungsanstalten, der Gewerkschaften...  
...und wies auf die katastrophalen Folgen hin, die sich daraus für...  
...die Fürsorge am meisten bedrängten Kreise ergebe. Ange...  
...sichts der Schwächung der Widerstandskraft und der Arbeitslos...  
...igkeit der Arbeiter müsse aus kulturellen und verhältnismä...  
...Gründen am nächsten Sonntag festgehalten werden und des...  
...halb werde die Ratifizierung des Abkommens von Versailles...  
...von den deutschen Arbeitern erstritt. - Das Frage- und Ant...  
...wortspiel, das sich an den Bericht angeschlossen, drehte sich haupt...  
...sächlich um die Steuererhebung. Die Frage, ob es der deutsche...  
...Steuerpflichtig für gerade habe, verneinte Grafmann. Die Aus...  
...sprache endigte mit einem Schlusswort des Vorsitzenden, der nach...  
...dem „Vorwärts“ dem Delegierten für den „Freimut und die...  
...Rühmlichkeit seiner Ausführungen“ dankte.

...Industrie- und Banken-Vertreter beim Komitee Dawes.  
...Berlin, 12. Febr. Der erste Sachverständigen-Ausschuss...  
...schließt heute mit der Anhörung des Herrn von Siemens als...  
...Vertreter der Industrie und des Herrn von Mendelssohn als...  
...Bankenvertreter die Reihe seiner Unterhaltungen mit deutschen...  
...Sachverständigen. Morgen dürften mit internen Verhandlungen...  
...die Arbeiten auch dieses Ausschusses planmäßig zu Ende gehen...  
...Ob er dann im ganzen abreist oder noch einzelne Mitglieder...  
...hier bleiben, um zu den Verhandlungen vor der Reparations...  
...kommission am 18. dieses Monats direkt nach Paris zurückzu...  
...reisen, steht noch nicht fest.

...Keine Einigung über die freitigen Punkte.  
...Der Ver-Ausschuss des Reichstags hat die Beratungen über...  
...die dritte Steuernotverordnung im Wesentlichen abgeschlossen...  
...- Wie in parlamentarischen Kreisen verläutet, ist eine Ein...  
...igung der Parteien gerade über das wichtigste Problem der...  
...Steuernotverordnung, nämlich die Umwertung der Hypotheken...  
...nicht zustande gekommen. Es besteht keine Aussicht, im Reich...  
...tag eine zwei Drittel-Mehrheit in dieser Frage zustande zu...  
...bringen.

...Weiterer Beweis für die kommunistische Aktion gefunden.  
...Berlin, 12. Febr. Auf Veranlassung des militärischen Ober...  
...befehlshabers in Königsberg sind heute morgen dort 35 Kom...  
...munisten verhaftet worden, die für den 13. Februar größere...  
...Demonstrationen oder gar einen Aufstand vorbereiten wollten...  
...Aus ähnlichen Gründen sind ja auch in Stuttgart Verhaftungen...  
...bei den Kommunisten vorgenommen worden. Man redensarten...  
...den Wäldern wird auch aus Dresden über die Aufdeckung kom...  
...munistischer Aufstände für den 11. Februar berichtet. In...  
...Braunschweig soll man gleichfalls aus angefangenen Dokumen...  
...ten den Beweis dafür erhalten haben, daß die kommunistische...  
...Zentrale Deutschlands die Absicht hat, morgen in allen deutschen...  
...Städten eine groß angelegte kommunistische Aktion zur Durch...  
...führung zu bringen. In Berlin, wo die Polizei von den kom...  
...munistischen Plänen unterrichtet ist, sind alle Maßnahmen ge...  
...troffen, um die Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten. Das...  
...preussische Staatsministerium hat nun tatsächlich beschloffen...  
...den Königsberger Polizeipräsidenten Lühring in gleicher Eigen...  
...schaft nach Dortmund und den Dortmunder Polizeipräsidenten...  
...von Brande nach Königsberg zu versetzen.

...Dr. Schacht über die Aussichten der Goldnotbank.  
...Reichsbankpräsident Dr. Schacht hat sich über seine Ver...  
...sprechungen mit den Sachverständigen dahin geäußert, daß diese...  
...sich in den angemessenen Formen abwickeln hätten und daß...  
...den Mitgliedern der Ausschüsse größter sachlicher Ernst und un...  
...ermüdbare Arbeitskraft, sowie der bringende Wunsch nach einer...  
...vernünftigen Lösung ihrer Aufgaben nachgesprochen werden...  
...müsse. Diese Aufgabe war, die deutsche Währung einer aus...  
...dagegen Samierung zuzuführen. Er selbst habe immer die...  
...Errichtung einer Goldbank im Auge gehabt, welche das tot...  
...liegende Devisenabfall für die Wiederaufrichtung der Wirtsch...  
...aft nutzbar machen könne. Eine solche Bank solle nie eine Wä...  
...hrungsbank sein, allerdings sollte sie Kontanten ausgeben, um...  
...den durch Devisen oder Goldwertpapiere für die Bank wieder...  
...bereinzubekommen. Diese Goldnoten sollten niemals Wä...  
...hrungsgeld werden. Die Sachverständigen wollten eine definit...  
...ive Lösung ebenfalls auf dem Wege einer Bank und eines in...  
...Deutschland umlaufenden Geldes, die zu einer Goldbank ver...  
...einigt werden sollte. Die Sicherungen, welche die Unabhängig...  
...keit der Bank von politischen Einflüssen vom Ausland gewähr...  
...leisten, sind ins Auge gefaßt. Diese definitive Währungsbank...  
...der Experten, soweit sie den technischen Aufgaben des Repara...  
...tionsprogramms dienbar gemacht werden soll, wird eine Hilfe...  
...von außen nicht entbehren können. Die Sachverständigen hof...  
...fen, daß die Reparationskommission in wenigen Wochen die...  
...Zustimmung der beteiligten Regierungen zur Durchführung...  
...dieses Planes werde erlangen können. Die Sachverständigen...  
...haben alles Verständnis dafür gezeigt, daß der Plan einer...  
...Goldnotenbank weitergeführt werden muß, sofern dadurch der...  
...endgültige Währungsplan nicht verhindert wird. Eine Ein...  
...sichtigung der vorläufigen Bank in die endgültige Form würde...  
...leicht möglich sein. Am 18. d. Mts. sollen die Verhandlungen...  
...in Paris fortgeführt werden. Sie lassen einen sachlich besrie...  
...digenden Verlauf erhoffen.

...Macdonald über die auswärtige Politik.  
...London, 12. Febr. Das Unterhaus war bei seinem gestrigen...  
...Zusammentritt in Erwartung der Regierungserklärung Ramsay...  
...Macdonalds überfüllt. Sowohl die Regierung als auch die...  
...vorderste Oppositionsbank waren dicht besetzt. Alle Hauptwar...  
...teiführer waren zugegen. Auf der Tribüne folgten die Völk...  
...scheit Deutschlands, Belgien und Frankreichs, verschiedene Ge...  
...sandte und der russische Gesandte. In den Verhandlungen...  
...Ramsay Macdonald wurde von seiner Partei mit lebhaftem...  
...Beifall empfangen. Er beschäftigte sich in seiner 1 1/2 stündigen...  
...Rede zuerst mit den inneren und dann mit den äußeren Angele...  
...genheiten. Er gab zu, daß für den Augenblick keine Partei eine...  
...Mehrheit im Unterhaus habe und daß die konservative Partei...  
...die größte Partei sei. Aber insofern der Wahlen sei es für sie...  
...unmöglich gewesen, an der Macht zu bleiben. Als die zwei...  
...größte Partei habe die Arbeiterpartei die Verantwortlichkeit...  
...übernommen. Sie werde nur zurücktreten, wenn sie in Fragen...  
...grundwichtiger Natur eine Niederlage erleide. Sie werde nur...  
...zurücktreten, wenn die verantwortlichen Führer einer der beiden...  
...Gegenseiten ein direktes Ministereinstimmungs-votum beantragen...  
...und diesen Antrag zur Annahme bringen würden. Macdonald rich...  
...tete den Ruf an das Land, fertig zu bleiben. Die Regierung werde...  
...die in der letzten Thronrede erwähnten sozialen Maßnahmen...  
...fortführen. Die Regierung werde eine Politik des Vertrauens...  
...verfolgen. Bis Ende März werde sie das Haus verlassen, den...  
...größten Teil seiner Zeit den finanziellen Geschäften zu widmen...  
...Sie werde dem Haus die auf der Reichswirtschaftskonferenz an...  
...genommenen Entschlüsse unterbreiten und werde ihre An...  
...sichten über jede Entscheidung bekunnen. Aber das Haus...  
...sollte nicht darüber entscheiden.

...Zur auswärtigen Politik erklärte Macdonald, er sei Staats...  
...sekretär des Auswärtigen geworden, um durch das Gewicht sei...  
...nes Amtes als Premierminister der auswärtigen Politik die Reg...  
...elung zu geben, bis die Aussichten besser seien. Die Sowjet...  
...regierung habe die britische Anerkennung sofort angenommen...  
...Bestand der Beziehungen zwischen England und Frankreich...  
...erklärte Macdonald, daß diese Beziehungen unter der unisonifi...  
...schen Regierung alles andere als angenehm geworden seien...  
...Ueberall habe ein Gefühl der Unsicherheit geherrsch. Man habe...  
...sich bedauerlicher Weise um Bündnisse gerissen, um irgend wo...  
...einen möglichen Alliierten für eine etwaige Zeit der Gefahr zu...  
...finden. Man habe instinktiv gefühlt, daß, wenn nicht eine durch...  
...greifende Ränderung stattfindet, man in eine vollkommen unh...  
...nützliche Zeit getrieben werde, die nur zum Ausbruch eines...  
...neuen europäischen Krieges führen würde. Es bestehe eine Lage...  
...im Rubrogebiet mit Dutzenden von verworrenen Problemen, wo...  
...von keines wirklich verwirklicht für die Vermittlung, aber sehr...  
...bedauerlich für das Gemüt sei. Ueber die unmittelbaren Schwei...  
...rigkeiten, die durch die Wals mit ihrem Separatismus und die...  
...Eisenbahnpolitik der Regie um Köln hervor entstanden si, könne...  
...er heute keine vollständigen Erklärungen abgeben, aber er freute...  
...sich, sagen zu können, daß, wenn nicht irgend etwas sehr Unvor...  
...hergesehenes geschehe - und er glaube nicht, daß das geschehe...  
...- ein vollständiges Uebereinkommen in den nächsten Tagen...  
...in der Walsfrage erzielt werde. (Schluß folgt.)

Die englische Regierung für freundschaftliche Beziehungen mit Frankreich.

London, 13. Febr. Im Oberhaus gab gestern Lord Baldwin die Erklärung der Regierung ab, die den größten Wert auf freundschaftliche Beziehungen mit Frankreich lege. Frankreich verlange Reparationen und Bürgschaften für seine Sicherheit. Man könne aber Deutschland nicht mehr abnehmen, als es zahlen könne. Bevor die Leistungsfähigkeit Deutschlands durch die im Gange befindliche Untersuchung ermittelt sei, sei kein bestimmtes Urteil möglich. Das beste Mittel zur Schaffung der Sicherheit sei die Herabsetzung der Rüstungen in der ganzen Welt, die am besten durch einen Zusammenbruch der europäischen Mächte nach Art des Völkerbunds garantiert werde.

**Monatsplauderei.**

Sehr ernst und still in diesem Jahr — Verkauf der Monat Februar, — Der Krüder war so laut und heiter — Als ein der Faschingsluft geweihter. — Kein Karrenfest, kein Rast-

ball! — Denn krank ist noch Prinz Karneval, — Und bitter noch die Zeit und sauer; — Statt Frohsinn herrscht noch Gram und Trauer! — Nach langem Siedeln koch ins Grab, — Der Mann, der uns den Dolchstoß gab, — Der „große Mann“ der „14 Punkte“, — Der gern mit seinem Hochsinn prunkte, — Der uns Gerechtigkeit verbrach — Und uns dann preisgab Lintennach! — Mit Dankschreien, Jubelrufen — Hat er uns Deutsche schändlich verraten! — O Reich! O General de Reib! — Sieh endlich ein: Dein Sach ist leyl! — Es wird dir immermehr gelingen, — Die tapfern Völker zu bezwingen! — Sie bleiben deutsch und halten treu — Zum Reiche und zum Bayernlein, — Trotz deiner Ränke, deiner Listen — Und Hülse der Separatisten. — Die Radiotechnik! — Ist jetzt Triumph, — Sieht durch die Welt rings im Triumph! — Aus weiten Fernen zu uns dringen — Geheim auf Vetter-Wellenschwingen, — Ganz drahtlos, zauberhaft ins Haus — Gesang und andre Obrendschmaus, — Politische Reden, Dichterverse — Und neue Kurse von der Börse!! — 23Da.

Calmbach.

Jah suche

**Baupläze**

für Ein- und Zwei-Familien-Häuser,

sowie

Baupläze für Fabrikanlagen mit Wasserkraft.

Näheres zu erfragen bei

Robert Fuhrmann, Schreinermeister.



Schwann.

**Obstbäume**

in Hoch- und Halbstämmen, Johannis- und Stachelbeer-Sträucher, Himbeer-Sträucher, Stamm-, Hochstamm- und Buschrosen

in schöner Ware empfiehlt billigt

Carl Bentner,

Handelsgärtner, Baumschulen und Samenhandlung.

**Bezirks-Arbeitsamt**

Neuenbürg.

Rathaus Zimmer Nr. 8. Telefon Nr. 53.

Wir suchen:

2 Küchenmeister, 4 erste Köche, 5 Beilöcher, 15 junge Soalküchner, 4 Kellner, 4 Gehilfen für Kellner, drei Kupferputzer, sowie eine Anzahl Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen für Jahres- und Sommerstellen.

Wir suchen in folgenden Berufen offene Stellen: Bäcker, Eisendreher, Elektro-Gewerbe, Kaufmann, Maler, Mechaniker, Schlosser, Schreiner.

Sämtliche Vermittlungen erfolgen völlig kostenlos.

**Oberfeuerchau!**

Die von der Amtsoberversammlung am 26. Juli 1923 vorgenommene Wahl des Bauwerkmeisters Georg Wahr in Herrenalb zum Oberfeuerchau für den Bezirk II ist von der Kreisregierung Neustlingen mit Erlaß vom 10. Januar 1924 Nr. 104 bestätigt worden.

Der Bezirk II umfaßt die Gemeinden: Neuenbürg, Wirtensfeld, Gräfenhausen, Ottenhausen, Aurbach, Ober- und Unterniebeltsbach, Schwann, Feldrennach, Conweiler, Dornach, Döbel, Neulay, Rotenhol, Herrenalb, Loffenau und Bernbach.

Die Oberfeuerchau im Bezirk I, der die nicht in Absatz II genannten Gemeinden umfaßt, wird wie bisher durch Oberamtsbaumeister Ströbel ausgeführt.

Neuenbürg, den 12. Febr. 1924.

Oberamt: Wagner.

Oberamtsstadt Neuenbürg.

**Haus-Verkauf.**

Die Stadtgemeinde bringt das frühere Seeger'sche Wohnhaus an der Wildbacherstraße



Geb. Nr. 431: 1 a 60 qm Wohnhaus und Hofraum nebst Parz. Nr. 603/6: 3 a 97 qm Gemüsegarten beim Haus

am Donnerstag, den 14. Februar 1924, nachm. 6 1/2 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus, Zimmer Nr. 6, im öffentlichen Aufstreich zum ersten und zugleich letzten Mal zum Verkauf. Hierzu werden hier wohnungsberechtigte Liebhaber höflich eingeladen. Bestichtigung kann am Mittwoch nachmittag 2 Uhr erfolgen.

Katzenreiter Schäfer.

**Jahres-Zinsen**

aus Rentenmark- und Papiermark-Guthaben:

im Spar-Verkehr . . . . . 8%  
im Giro-Verkehr . . . . . 6%  
für Festanlagen auf mindest. 1 Monat 9%  
" " " " " 3 Monate 10%

Wertbeständigkeit auf Dollargrundlage gewährleistet wir für Rentenmark-Sparanlagen bis zu 1000.— Mark, für Rentenmark-Festanlagen unbeschränkt.

Oberamts-Sparkasse.

**Drahtstifte**

in allen Abmessungen liefern billigst aus Lager vorrat.

Mayher & Gantert, Pforzheim, Eisen, Stahl, Metalle, Telefon 3325, Weidertstraße 35.

**Mädchen**

gesucht aufs Land, nicht unter 16 Jahren, das Liebe zu Kindern hat. Zu erfragen in der „Engländer“-Geschäftsstelle.



Gräfenhausen, den 12. Febr. 1924.

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme von nah und fern beim Heimzuge unserer lieben, unvergesslichen Mutter sagen auf diesem Wege innigsten Dank

Ernst Glauner, Schmiedemeister, Ernst Schäfer mit Frau Elise, geb. Glauner, Gustav Glauner, Lehrer.

Feldrennach, den 12. Febr. 1924.

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir während der Krankheit und dem Tode unseres lieben, unvergesslichen Sohnes und Bruders

Friedrich

erfahren durften, sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir für die vielen Kranzpenden, für die zahlreiche Begleitung von nah und fern, der Schüler der Mittel- und Oberklasse zu seiner letzten Ruhestätte, für den erhebenden Gesang des Schülorchesters unter Leitung von Hauptlehrer Bosh, sowie für die ehrenden Nachrufe und Kranzniederlegungen des Herrn Lehrers Dötting und der Schüler.

Familie Gottlieb Hdtl.

**Bieh-Verkauf.**

Ein frischer, großer Transport erstklassiger, hochträchtiger Kalbinnen, trächtiger Kühe, sowie Kühe samt Kälber



ist eingetroffen und ladet Kauf- und Tauschliebhaber höflichst ein

Wolf, Biehhandlung, Pforzheim Erbprinzenstraße 104. Telefon 2918.

Rheinische Creditbank, Niederlassung Herrenalb.

12. Februar 1924.

	Heutig Kurs	Voriger Kurs	Heutig Kurs	Voriger Kurs
Goldbanknote	4,20		R.E.G. Akt.	14,8
3%, Dr. Reichsbank	1,05		Tab. Anilin Akt.	26,25
4%, "	0,52		Benz Akt.	7
5%, "	0,14		Buderns Akt.	27,25
10%, Bürt.			Charlottenburger	
Staatsanleihe	0,63		Wasser Akt.	84,25
4%, B. Staatsbank			Deutscher Reichs. Akt.	6,6
			Waggonen	
6%, Südb. Reichsbank	1,8		Lein Akt.	8,25
6%, Bahnd.			Germania	
Roblenanleihe	12,50		Alnosum Akt.	
5%, Reichsbank			Harp. Berg Akt.	20,4
Goldanleihe	3,45		Hörs. Harz Akt.	87
			Jungb. Akt.	22
Deutsche Bank Akt.	17,80		Köln-Main Akt.	17,5
Disconto			Köln Akt.	15,25
Command. Akt.	22,50		u. Jourdan Akt.	
Reichsbank Akt.	42,50		Körting Wehr Akt.	48
Rhein. Creditbank Akt.	5,9		Pantalfabrik Akt.	16,7
Bürt. Vereinsbank Akt.	5,9		Wag. Akt.	26,7
			Wandl Akt.	15
Bayern Akt.	44		R.E.U. Akt.	7,1
Rocho. Akt.	8,9		Wiedemeyer Akt.	9,25
Hsg. Postab. Akt.	46		Jul. Stiel Akt.	11,9
Elekt. Hochb. Akt.	45,5		Salz. Weib. Akt.	98
			Wirt. Akt.	8,75
			Bürt. Akt.	13,6
			B. Akt.	
			Waldhof Akt.	10,4

**Pforzheimer Gold-Ankaufstelle**

kauft Gold, Silber, Platin in Barren und fein, sowie alte Schmuckstücke zum Einschmelzen, Rosen und Brillanten, ferner Gold- und Silbermünzen, in- und ausländische.

Edelmetall-Handlung A. Metsch, Pforzheim, Waisenhausplatz 4, Tel. 3468.

**Visiten-Karten**

fertigt rasch und billig C. Wechs'sche Buchdruckerei.



**Liederkreis Neuenbürg**

Morgen Donnerstag

Beginn der regelmäßigen Singstunden im Schulhaus. Volljähriges Erscheinen der Sänger von nun ab dringend geboten. Ältere und jüngere stimmgebare Herren sind jederzeit willkommen.

Der Ausfüh.

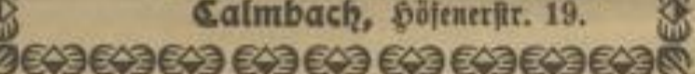
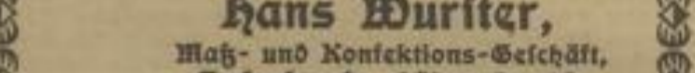


**Billig! Kaufen Billig!**

Sie bei mir Herren-Anzüge, Windjacken, Gummi-Mäntel, Arbeits-, Manchester-, Streifen- und Sporthosen, blaue Arbeitsanzüge, gefütterte Kinder-Anzüge, ferner gute Anzug-Stoffe.

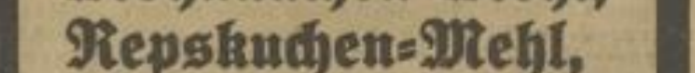
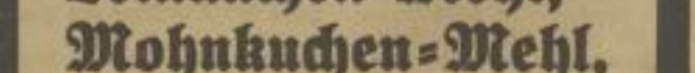
Anfertigung sämtl. Herren-Bekleidung nach Maß.

Hans Wurster, Maß- und Konfektions-Geschäft, Calmbach, Höfenerstr. 19.



Leinkuchen-Mehl, Mohnkuchen-Mehl, Repskuchen-Mehl, garantiert rein, zu billigsten Tagespreisen.

Alfred Reclam, Nagold, Fernsprecher 101.



**Bieh-Verkauf.**

Von heute ab steht wieder fortwährend

Zucht- und Nutzwieh

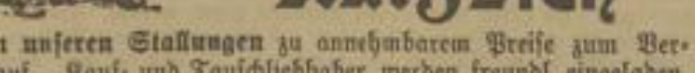
in unseren Stallungen zu annehmbarem Preise zum Verkauf. Kauf- und Tauschliebhaber werden freundl. eingeladen.

Zu erfragen „Graf Rolke“, Telefon 2349.

Konto-Büchlein empfiehlt

C. Wechs'sche Buchhandlung.

H. M. „Kieser“.



Bezugspreis: Halbmorgen 1,20, Morgen 2,40, 30 Morgen 7,20. Durch Post im Orts- u. Oberamt bezahlbar, sowie im Lokalamt. Bezugspreis 50 Pfennig m. Postzuschlag. Preis freibleibend. Nachzahlung vorherbehalten. Preis einer Nummer 100 Pfennig.

In Fällen von 30-er Bezugspreis besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitungen auf Wiederholung Bezugspreis.

Bestellungen nehmen Hochstellen, in Remmelsheim, außerdem die Anstalten jederzeit entgegen.

Virolonto Nr. 23 bei C. Wechs'sche Remmelsheim

Nr. 38.

An unsere Brüder u. Schwestern! In diesen schweren Zeiten, in denen die Arbeit so schwer ist, haben wir durch die Verleihung des Reichs- und Staats- Ehrenkreuzes die Ehre, die Ehre der Reichs- und Staats- Ehrenkreuzträger zu sein. Wir sind stolz auf diese Ehre und hoffen, dass wir durch unsere Tatkraft und unser Streben die Ehre der Reichs- und Staats- Ehrenkreuzträger zu sein.

Wir sind stolz auf diese Ehre und hoffen, dass wir durch unsere Tatkraft und unser Streben die Ehre der Reichs- und Staats- Ehrenkreuzträger zu sein.

Wir sind stolz auf diese Ehre und hoffen, dass wir durch unsere Tatkraft und unser Streben die Ehre der Reichs- und Staats- Ehrenkreuzträger zu sein.

Wir sind stolz auf diese Ehre und hoffen, dass wir durch unsere Tatkraft und unser Streben die Ehre der Reichs- und Staats- Ehrenkreuzträger zu sein.

Wir sind stolz auf diese Ehre und hoffen, dass wir durch unsere Tatkraft und unser Streben die Ehre der Reichs- und Staats- Ehrenkreuzträger zu sein.

Wir sind stolz auf diese Ehre und hoffen, dass wir durch unsere Tatkraft und unser Streben die Ehre der Reichs- und Staats- Ehrenkreuzträger zu sein.

Wir sind stolz auf diese Ehre und hoffen, dass wir durch unsere Tatkraft und unser Streben die Ehre der Reichs- und Staats- Ehrenkreuzträger zu sein.

Wir sind stolz auf diese Ehre und hoffen, dass wir durch unsere Tatkraft und unser Streben die Ehre der Reichs- und Staats- Ehrenkreuzträger zu sein.

Wir sind stolz auf diese Ehre und hoffen, dass wir durch unsere Tatkraft und unser Streben die Ehre der Reichs- und Staats- Ehrenkreuzträger zu sein.

Wir sind stolz auf diese Ehre und hoffen, dass wir durch unsere Tatkraft und unser Streben die Ehre der Reichs- und Staats- Ehrenkreuzträger zu sein.

Wir sind stolz auf diese Ehre und hoffen, dass wir durch unsere Tatkraft und unser Streben die Ehre der Reichs- und Staats- Ehrenkreuzträger zu sein.

Wir sind stolz auf diese Ehre und hoffen, dass wir durch unsere Tatkraft und unser Streben die Ehre der Reichs- und Staats- Ehrenkreuzträger zu sein.

Wir sind stolz auf diese Ehre und hoffen, dass wir durch unsere Tatkraft und unser Streben die Ehre der Reichs- und Staats- Ehrenkreuzträger zu sein.

Wir sind stolz auf diese Ehre und hoffen, dass wir durch unsere Tatkraft und unser Streben die Ehre der Reichs- und Staats- Ehrenkreuzträger zu sein.